



Medienmitteilung der EVP Aargau zur Anhörung Richtplananpassung Gebiet Tägerhardächer in Wettingen

EVP sagt Ja zu Hitachi – aber nicht ohne Auflagen

Die EVP Aargau stimmt der Richtplananpassung "Tägerhardächer" und damit der Ansiedlung der Hitachi Energy im Aargauer Limmattal nur mit einem Vorbehalt zu. Der Standort liegt verkehrlich sehr gut und würde sowieso irgendwann überbaut. Die Umsiedlung der Firma bringt Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in den Energiekanton Aargau.

Zwar gibt es im Aargau einige geeignete Standorte für eine Unternehmensansiedlung, für die keine Richtplan- und Bauzonenanpassung nötig wäre. Die EVP Aargau hält es aber für sinnvoll, ein Unternehmen der Energiebranche in einer Region anzusiedeln, wo bereits entsprechende Arbeitskräfte wohnen. Das ist im Raum Baden der Fall. Hitachi will zudem zwingend ins Limmattal. Würde die Ansiedlung in einer Nachbargemeinde im Kanton Zürich erfolgen, hätte die Region den Verkehr dennoch, aber der Aargau keine Steuereinnahmen. Auch pendeln mehr Aargauer in Nachbarkantone zur Arbeit als umgekehrt. Ein Ausbau von Arbeitsplätzen ist also in jeder Hinsicht erwünscht.

Vorteile des Standorts Tägerhardächer

Der vorliegende Standort weist aus Sicht der EVP zwei Vorteile auf. Einerseits ist ein direkter Autobahnanschluss vorhanden, wodurch kein Fernverkehr durch die Ortschaften entsteht. Auch die Bahnlinie verläuft mitten durch das Areal, sodass einfach eine Haltestelle gebaut werden kann. Eine S-Bahnhaltestelle Tägerhard wäre selbst ohne diese Ansiedlung sehr sinnvoll.

Andererseits wäre das Gebiet früher oder später sowieso genutzt worden, denn die Fruchtfolgeflächen sind nicht hochwertig, ein Vertrag zur Nutzung für Kiesabbau besteht bereits und die Gemeinde Wettingen hatte das Areal für Sportanlagen vorgesehen.

Vorbehalt ökologische Aufwertung

Die EVP nennt in ihrer Anhörungsantwort allerdings einen Vorbehalt. Sie verlangt Auflagen an Hitachi, ökologische Flächen auf dem Areal zu erstellen, die für Kleintiere besser geeignet sind als heute.

Niederlenz, 26.03.2026

Für Auskünfte:

Christian Minder, Grossrat, Lenzburg, 076 569 28 10, christian_minder@hotmail.com